

News



Eine Membran für alle Fälle

Resorbierende Kollagenmembranen sind aus der unterstützten Gewebe- und Knochenregeneration nicht mehr wegzudenken. Der Hersteller Implant Direct bietet mit der Kollagenmembran Kontour Adapt jetzt ein neues Produkt für die dentale Anwendung an. Diese Membran wird aus dem sehr kollagenreichen porcinen Peritoneum gewonnen. Sie ist ausgesprochen biokompatibel. Durch den speziellen firmeneigenen Produktionsprozess wird das Auftreten von Entzündungs- und Abwehrreaktionen minimiert. Auch in Bezug auf Hydroxiprolin-Gehalt, Nahtausreissfähigkeit und Anpassungsfähigkeit erfüllt die Membran höchste Ansprüche. Die Anwendung ist ausgesprochen einfach: die Membran kann beidseitig ohne Vorgaben zur Anwendungsrichtung eingesetzt werden. Ausserdem ist sie beliebig repositionierbar und kann entweder trocken oder hydriert verwendet werden.

www.implantdirect.com



Stimmungsvolles für die Praxis

Prothetik mit Ästhetik, Design und Funktionalität in Einklang zu bringen, ist seit 70 Jahren das erklärte Ziel von Candulor. In diesem Sinne bietet der schweizerische Hersteller von Dentalprothetik nun ein Tool der etwas anderen Art an: Vier neue inspirierende und motivierende Screensaver für Desktop, iPad und iPhone holen die faszinierende Welt der Candulor Prothetik direkt auf

den Bildschirm. Mit den Screensavern «Mood», «Damit sind Sie gut aufgestellt», «Meine Lieblingsfarbe» und «Create the best» sorgen Sie während des Patientengesprächs und in der Praxis für ein professionelles und anregendes Ambiente. Die Screensaver können gratis von der Website des Hersteller geladen werden.

www.candulor.com



Experimentelle Therapien

Wenn etablierte Heilverfahren keinen Erfolg zeigen, können Ärztinnen und Ärzte unter bestimmten Bedingungen unerprobte Therapien anwenden. Angewendet werden experimentelle Behandlungen insbesondere in Bereichen, in denen es oft an etablierten Therapien fehlt, so etwa bei Kindern, älteren Personen oder Patientinnen und Patienten mit einer seltenen Erkrankung. In einem Bericht zeigt der Bundesrat auf, dass sowohl der Zugang zu experimentellen Behandlungen als auch der Patientenschutz in der Schweiz noch verbessert werden kann. Der Bundesrat sieht Verbesserungsbedarf insbesondere bei der Aufklärung

der Patientinnen und Patienten, bei der Transparenz, dem Erfahrungsaustausch unter den Fachpersonen und dem Zugang zu neuen Behandlungen. Der Bericht nennt mögliche Massnahmen für Bund, Kantone, medizinische Fachverbände und Patientenorganisationen. Die medizinischen Fachkreise werden dabei aufgefordert, den Wissensaustausch zu verbessern, insbesondere auch über negative Erfahrungen, weil häufig neuartige Methoden nicht bekannt oder die für einen Entscheid notwendigen Informationen unzugänglich sind.

www.bag.admin.ch

News



Besser zylindrisch als konisch

Einfaches Zähnebürsten reicht nicht aus, um Plaque in den Zahnzwischenräumen zu entfernen. Dafür eignen sich Interdentalbürsten am besten – sie entfernen Plaque zwischen den Zähnen effektiver als Zahnseide oder Zahnhölzer. Solche Bürsten sind in zwei Formen erhältlich: konisch und zylindrisch. Welcher Typ aber ist tatsächlich für den Hausgebrauch empfehlenswert? Eine niederländische Vergleichsstudie, publiziert im International Journal of Dental Hygiene, kommt nun zu dem Schluss, dass zylindrisch geformte Interdentalbürsten bei Selbstanwendung durch die Patientinnen und Patienten Plaque insgesamt deutlich besser entfernen. Bei der Verwendung konisch geformter Interdentalbürsten wird Plaque nämlich nur auf der Seite der Zähne entfernt, auf der die Bürste in den Zahnzwischenraum eingeführt wird. Auf der abgewandten Seite können konische Bürsten im Gegensatz zu zylindrischen Bürsten nicht die nötige Kraft entwickeln, um Plaque zu entfernen.

onlinelibrary.wiley.com



Schlanke Linie mit Optionen

Pünktlich zum neuen Jahr bietet Camlog Ärzten und Patienten eine schlanke Lösung für okklusal verschraubte Versorgung an. Das neu entwickelte multioptionale Comfour-System ist grazil gestaltet und niedrig gehalten. Dies vereinfacht nicht nur die prothetische Versorgung für Zahnärzte und Zahntechniker, sondern erhöht auch den Tragekomfort für Patienten. Besonders im subgingivalen Bereich sind die Stegaufbauten schmal gestaltet, damit für die periimplantären Gewebe ausreichend Platz bleibt. Das neue System ermöglicht ausser okklusal verschraubten

Brücken für Sofort- und Spätversorgungen auch Steg- und Einzelzahnversorgungen auf geraden und abgewinkelten Stegaufbauten. Das System erweitert die prothetischen Optionen auf Abutmentniveau und bietet diverse technische Vorteile. Auch das Handling ist denkbar einfach. Die sterilen Stegaufbauten werden beispielsweise mithilfe eines vormontierten Handgriffs aus der Verpackung entnommen und können direkt in den Mund übertragen und exakt positioniert werden.

www.camlog.com



Aus der Forschung in die Praxis

Die neuesten Erkenntnisse aus der Forschung können nur optimal genutzt werden, wenn sie erfolgreich an die Praxis weitervermittelt werden. Deshalb verleihen die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung DGZ und Oral-B jedes Jahr Preise für herausragende Wissenschaftskommunikation. Im Rahmen der 2. Gemeinschaftstagung von DGZ, DGET, DGPZM und DGR2Z im November 2015 wurden wieder die überzeugendsten und relevantesten Vorträge und Poster ausgezeichnet. Die Vorträge der Preisträgerinnen und Preisträger beschäftigten sich mit aus-

gesprochen praxisrelevanten Themen, zum Beispiel der idealen Konditionierung von gemischten Kavitätssubstraten, den Vorteilen selbstadhäsiv befestigter Keramikkronen und mit neuen Tools zur Verlaufskontrolle okklusaler Läsionen. Die Posterpreise gingen an zwei Beiträge zur Wirkung von Säuren auf Pulpa- und Knochenstammzellen sowie an eine Untersuchung der Wirkung vendodontischer Spüllösungen auf selbstadhäsiven Befestigungskomposit. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhielten insgesamt 12 000 Euro.

www.dgz-online.de